



Herzlich Willkommen
zur Sitzung des Arbeitskreises Bürgerbeteiligung
am 22. November 2017

Darmstadt auf dem Weg zu einer kommunalen Beteiligungskultur





Begrüßung und Einführung

Imke Jung-Kroh

Carolin Holzer





Tagesordnung

TOP 1: Begrüßung und Einführung

TOP 2: Neuigkeiten rund um die Leitlinien für Bürgerbeteiligung –
Vorstellung der Evaluationsergebnisse und der Ergebnisse zur
Bestandsaufnahme der Beteiligung von Menschen mit Migrationshintergrund

**TOP 3: Diskussion und Ableitung von Empfehlungen für den 3.
Bürgerbeteiligungsbericht 2017**

TOP 4: Die Zukunft des Arbeitskreiseses Bürgerbeteiligung –
Fortführung der Diskussion und Empfehlung zu Aufgaben und neuer Struktur

TOP 5: Ausblick und Verabschiedung





TOP 2: Neuigkeiten rund um die Leitlinien für Bürgerbeteiligung

Imke Jung-Kroh
Bürgerbeauftragte





Neuigkeiten rund um die Leitlinien für Bürgerbeteiligung

Vorschlag für **aufsuchende Beteiligung** im Rahmen der Erstellung des Bürgerbeteiligungsberichts:

- Alevitisches Kulturzentrum, MSO, Mitglied im Ausländerbeirat
- Ansprechpartnerin: Frau Dogan

→ Stimmungsbild





Neuigkeiten rund um die Leitlinien für Bürgerbeteiligung

Bericht vom **Verwaltungsworkshop (I/II)**

- **Verwaltungsworkshop am 8.11.2017 mit ca. 30 Teilnehmenden, darunter war ca. die Hälfte zum ersten Mal dabei**
- **Es waren sehr viele Arbeitsbereiche vertreten**
- **Evaluationsergebnisse wurden vorgestellt und diskutiert**
- **Stand der Arbeitshilfe „Inklusiv beteiligen in Darmstadt!“ wurde präsentiert**
- **Konzept zum Erfahrungsaustausch innerhalb der Verwaltung wurde vorgestellt und durch einen Impuls aus Mannheim vorbereitet**





Neuigkeiten rund um die Leitlinien für Bürgerbeteiligung

- **Infobrief Bürgerbeteiligung** wird ab sofort monatlich in nutzerfreundlicheren Design verschickt (mehr Fotos, kurze Texte, links)
- **Konzeption für den Bürgerbeteiligungsbericht 2017** ist in Arbeit, Ihre Anmerkungen vom Frühjahr werden hierbei berücksichtigt
 - Erfolge aus der Beteiligung aus den versch. Perspektiven
 - Anlage mit Dokumentationen als extra Datei
 - Attraktiver für die Bürgerschaft

Idee: öffentliche Veranstaltung im Kontext Bürgerbeteiligungsbericht 2017





Neuigkeiten rund um die Leitlinien für Bürgerbeteiligung

- **Verstärkung des aufsuchenden Ansatzes ist erfolgt**
 - mittels Inforad
 - Aktuell: beim Masterplan 2030+
- **Zusammenarbeit mit KollegInnen zur Inklusion wurde intensiviert**
 - Plakate werden auf einfache Sprache geprüft (EDW)
 - Büroflyer ist in Arbeit, wird in leichter Sprache übersetzt
- **Zusammenarbeit mit KollegInnen zur Veranstaltungsunterstützung wird fortgesetzt (Auf- und Abbau, Materialtransport etc.)**





Vorstellung der Evaluation –

Präsentation von Herrn Bachmann, vorgestellt durch Frau Jung-Kroh





Vorstellung der Evaluation – Rückfragen





Vorstellung des Projektes zur Erhöhung der Beteiligungsmöglichkeiten von Menschen mit Migrationshintergrund

Frau Dr. Zitzelsberger

TU Darmstadt





Rückfragen und Diskussion





Pause





TOP 3:

Empfehlungen für den Bürgerbeteiligungsbericht





TOP 4:

Die Zukunft des Arbeitskreiseses Bürgerbeteiligung – Diskussion und Empfehlung





Diskussionsergebnisse der letzten Sitzung





Gründe für eine Fortsetzung eines Begleitgremiums

- Die bisherige Arbeit wird als sehr konstruktiv wahrgenommen.
- Ein begleitendes Gremium ist unabdingbar für gelungene Bürgerbeteiligung.
- Es wird immer wieder neue offene Fragen in der praktischen Anwendung und neue Aspekte geben,





Mögliche Themen könnten sein

- **Stärkung der Rolle als Multiplikatoren**
 - auch für interkulturelle Themen
 - für Themenerweiterung
- **Weiterentwicklung der Bürgerbeteiligung und Qualifizierung der Leitlinien.**
 - Grenzen der Beteiligung diskutieren.
 - Überprüfung der Umsetzung in der Praxis
 - Umsetzung in den Stadtteilen und -quartieren voranbringen
 - Betrachtung einzelner konkreter Projekte
- **Begleitung und Kommentierung externer Evaluationsergebnisse.**

**→ Rückmeldungen von Verwaltung, Politik und BürgerInnen einholen:
Wo gibt es Nachsteuerungsbedarf/Unklarheiten mit den Leitlinien und
Bürgerbeteiligung?**





Anregungen zum Format

- **Kürzere Abendtreffen**
- **größere Intervalle :**
 - halbjährlicher Austausch
- **Arbeitskreis in Form eines begleitenden Gremiums**
- **Beibehalten der dialogischen Besetzung zum Erhalt der Perspektivenvielfalt.**
- **Ergänzend denkbar: Werkstattgespräche oder ähnliches**





Kommunales Beispiel 1: Potsdamer Beteiligungsrat

Der Beteiligungsrat setzt sich aus bis zu 15 Personen zusammen:

- 9 Bürgerinnen und Bürger (werden per Losverfahren bestimmt)
- 2 Stadtverordnete
- 2 Verwaltungsmitarbeiter/innen
- bis zu 2 externe Fachleute

Konstituierung und Wahldauer:

- Losgruppen zur Bestimmung der Mitglieder in quotierter Form (Mann, Frau, Jugendliche)
- vier Frauen, vier Männer und eine Jugendliche (16 – 21 Jahre)
- Kontinuität durch Mitgliedschaft aller Beteiligten auf drei Jahre
- Nachnominierung aus den Losbewerbungen bei Ausscheiden eines Mitglieds





Kommunales Beispiel 2: Beirat für BürgerInnenbeteiligung Graz (BBB)

- informelles Beratungsorgan für die Stadträtin / den Stadtrat für BürgerInnenbeteiligung
- Zukunftsentwicklung der Stadt, wie Raumplanung, Verkehrs- und Stadtentwicklung, Grünraum- und Straßengestaltung
- 11 Mitglieder : 7 gewählte Mitglieder, 4 benannte Mitglieder
- Voraussetzung: Hauptwohnsitz in Graz und nicht Mitglied im Stadtsenat, Gemeinderat und Bezirksrat
- Funktionsperiode von drei Jahren
- Vorsitz führt die Stadträtin / der Stadtrat für BürgerInnenbeteiligung





Kommunales Beispiel 3: Arbeitskreis Bürgerbeteiligung Heidelberg

- „trialogisch“ besetzter Arbeitskreis Bürgerbeteiligung
- ca. zweimal jährlich öffentliche Tagung
- Leitung Frau Prof. Angelika Vetter, Universität Stuttgart, Moderation Frank Ulmer. Begleitung und Bewertung der Umsetzung der Leitlinien mit regelmäßigen „Werkstattgesprächen“
- „Werkstattgespräche“: Vertreter ausgewählter Projekte werden eingeladen und berichten aus der Praxis. Ziel: aus den konkreten Erfahrungen lernen, Hinweise für verbesserte Umsetzung erhalten
- Weitere Aufgaben des Arbeitskreises:
 - Diskussion allgemeiner Maßnahmen zur Stärkung der Beteiligungskultur
 - regelmäßige Evaluation





Wie geht es weiter?

- Diskussion zu Aufgaben und Struktur des Arbeitskreises

Leitfragen:

- Braucht das dialogische Gremium eine Geschäftsordnung zur Fixierung von Spielregeln?
- Soll es nicht-öffentlich oder öffentlich tagen?





Top 5: Ausblick auf die nächste Sitzung am 23. Januar 2018

Inhalt: Diskussion und Ergänzung der Empfehlungen für den 3. Bürgerbeteiligungsbericht 2017 mit öffentlichem Sitzungsteil

- Erwartungen und Empfehlungen für den öffentlichen Sitzungsteil
 - **Raum/Ort:** in einer Institution/bei einem Multiplikator vor Ort?
 - **Methodik:** Themeninseln, mehr direkte Gespräche möglich
 - **Erwartungsmanagement**
- Wie will sich der Arbeitskreis präsentieren?
 - Was macht der Arbeitskreis (und was macht er nicht)

